

„Die Further sind schon was Besonderes“

Jahresabschluss der BRK-Bereitschaft – Über 13000 Stunden im Einsatz – Mehr Mitglieder

Furth im Wald. (vd) Bereitschaftsleiter Fritz Korherr konnte am Samstag viele Mitglieder der BRK-Bereitschaft Furth im Wald zum Jahresabschluss in der FC-Sportgaststätte begrüßen. Mit Sanitätsdiensten, Organisation, ehrenamtlichem Rettungsdienst, Blutspenden, Einsätzen sowie Aus- und Weiterbildung leistete die Further BRK-Bereitschaft über 13000 Stunden. Das stellt fast eine Verdoppelung gegenüber 2018 dar. Diese Steigerung beruht vor allem auf der intensivierten Aus- und Weiterbildung.



Die Geehrten mit dem dritten Bürgermeister Forme, Kreisverbandsvorsitzenden Dr. Hans Schneider (von links) und Kreisbereitschaftsleiter Winkler (ganz rechts).

Fotos: Dimpfl

Zehn aktive Mitglieder hinzugewonnen

Der Abend begann mit einem Rückblick auf das sehr ereignisreiche Jahr 2019. Arbeitsschwerpunkte waren natürlich wieder viele Sanitätsdienste. Es gab eine Reihe von Neuerungen beim Cave Gladium, einen zusätzlichen Dienst in der Festhalle, regelmäßige Treffen der Führungskräfte und monatliche Dienstabende mit Fortbildung. Die Bereitschaft hat vier neue Notfallrucksäcke und für alle aktiven Mitglieder wurden neue Pullis angeschafft. Im abgelaufenen Jahr stieg die Zahl der aktiven Mitglieder von 65 auf 75.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit war wie jedes Jahr der Drachenstich. Über 1000 Stunden wurden hier geleistet. Es gab 221 Einsätze, wobei elfmal der Rettungsdienst alarmiert werden musste.

Neben dem umfangreichen Einsatz während des Drachenstichs gab es noch eine Vielzahl anderer Veranstaltungen, bei denen die Bereitschaft den Sanitätsdienst durchführte, so etwa die deutsche Meisterschaft im Bogenschießen, den Leonhardiritt, die Further Messe, den BRK-Jugendbezirkswettbewerb, das Jubiläum des FC Furth im Wald, das Feuerwehrfest in Weiding, eine Trenck-Aufführung in Waldmünchen, den Drachentriathlon, den Schützenfestzug in Eschlkam, das Bürgerforum im ATT, den Martiniritt in Warzenried und den Festabend zu „30 Jahre Grenzöffnung“.

Bereitschaftsleiter Fritz Korherr hob besonders hervor, dass von den insgesamt 198 Schichten 79 Prozent in Eigenleistung der Bereitschaft Furth im Wald abgewickelt wurden. Für die notwendige Fremdunter-



Dr. Schneider zeichnet Dr. Christina von Reinhardstoettner für 25 Jahre Mitgliedschaft aus.

stützung bedankte er sich bei den Bereitschaften Roding, Cham 1 und Cham 2, Bad Kötzting, Arrach, Falkenstein, Lam, Waldmünchen, Kelheim, Landshut und Regensburg sowie der Wasserwacht Cham und der Bergwacht Furth im Wald.

San-Dienst in Festhalle soll verbessert werden

Korherr verwies auch auf die intensive Aus- und Fortbildungsarbeit. Er nannte das Rotkreuzseminar, die Ausbildung Notfallsanitäter und zum Rettungsdienst (fünf Teilnehmer), den Grundlehrgang Betreuungsdienst (sieben Teilnehmer), Grundlehrgang CBRN(E) (vier Teilnehmer), Helferführerschein sowie den Grund- und Fachlehrgang Sanitätsdienst (fünf Teilnehmer).

In seiner Vorschau betonte Korherr, dass die Ausbildungsmaßnahmen und Lehrgänge weitergeführt und noch verstärkt werden sollen. Der Sanitätsdienst in der Festhalle



Peter Nachreiner erhält vom Kreisbereitschaftsleiter die Urkunde über 40 Jahre Mitgliedschaft.

soll optimiert werden. Auch möchte man die SanCarts und Quads des BRK nicht nur zum Festzug, sondern während der gesamten Drachenstichzeit zur Verfügung haben. Zum Abschluss dankte Korherr allen, mit denen die Bereitschaft zusammenarbeitet.

Die Bereichsvorsitzende Dr. Christina von Reinhardstoettner dankte allen Bereitschaftsmitgliedern für ihren Einsatz im vergangenen Jahr, ebenso der Kreisbereitschaftsleiter Norbert Winkler, der die Notwendigkeit der ehrenamtlichen Helfer betonte und sich freute, dass man hier immer wieder auf gut ausgebildete junge Leute treffe.

Diese Thematik sprach auch der stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende Dr. Hans Schneider in seinem Grußwort an. Er hob die Arbeit der Further Bereitschaft besonders hervor und meinte: „Die Further sind schon was Besonderes!“ Dies betreffe die gesamte Arbeit einschließlich Nachwuchsgewinnung und Ausbildung.



Überraschung für Fritz Korherr: Er bekam die bronzene Ehrennadel für seine Verdienste.

Dritter Bürgermeister Franz Forme bezeichnete die Bilanz von Korherr's Jahresrückblick als sehr beeindruckend. Er könne nur Danke sagen für die Arbeit und hoffen, dass diese weiterhin so gut laufe.

Ehrungen

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden noch langjährige Mitglieder geehrt: Daniela Bauer, Fabian Irlbeck und Andrea Roßmann für fünf Jahre, Maria Sterr und Dr. Christina von Reinhardstoettner für 25 Jahre, Dr. Martin Dittner für 30 Jahre sowie Peter Nachreiner und Hannelore Siegl für 40 Jahre. Der Kreisbereitschaftsleiter überreichte dann noch an eine Reihe von Mitgliedern Ehrennadeln für ihr Engagement in der Flüchtlingshilfe.

Zum Abschluss gab's eine Überraschung für Fritz Korherr. Der Kreisbereitschaftsleiter und die Bereichsvorsitzende zeichneten den Further Bereitschaftsleiter mit der bronzenen Ehrennadel des BRK für seine Verdienste aus.